

FRAGE Oktobersession

NORMALE LEBENSBEDINGUNGEN FÜR ELEKTROSENSIBLE UND ELEKTRO HYPERSENSIBLE

Mit der neuen Technologie des 5G Standards bekommt die elektromagnetische Strahlung noch einen neuen Charakter, welcher sich zu den alten Generationen mischt, wie es aus dem Informations-Blatt des ANU zu entnehmen ist.

Wenn in der Schweiz 430'000 Personen nach einem vom Bund veröffentlichten Bericht von den Ärzten für Umwelt (2017) an der aktuellen Strahlenbelastung leiden, sind dies umgerechnet auf den Kanton Graubünden mit seinen circa 198'379 Einwohnern 10'035 Elektrosensible mit Gesundheitsbeeinträchtigung. Das entspricht circa 5% der Bündler Bevölkerung.

WELCHE STRATEGIEN KANN SICH DER KANTON VORSTELLEN, DIESER SEHR WAHRSCHEINLICH STETIG ANSTIEIGENDEN BEVÖLKERUNGSGRUPPE WÜRDIGE LEBENSBEDINGUNGEN IN GRAUBÜNDEN ZU ERMÖGLICHEN, OHNE DASS SIE SICH VERSTECKEN MÜSSEN, ALS HYPOCHONDER BEZEICHNET WERDEN UND IHRE LEBENSGRUNDLAGE VERLIEREN?

14. Oktober 2019, Myriam Fasani-Horath